

Mülltüten mit Kippen, Plastik und Papier gefüllt

GRUNDSCHULE WORFELDEN Beim Umwelttag ist jeder Klasse eine Zone im Ort zum Abfallsammeln zugeteilt

Von Marvi Mensch

WORFELDEN. So sauber und ordentlich von Müll befreit sind die Worfelder Spielplätze, Grünanlagen und Wege wohl selten: Die Grundschule startete am Donnerstag einen Umwelttag und sämtliche Schülertinnen und Schüler und sogar die Vorschulkinder des Kindergartens schwärmten mit Greitzangen, Müllsäcken und Handschuhen ausgerüstet aus, um im ganzen Ort Müll aufzusammeln.

„Wir haben jeder Klasse eine Zone zugeteilt, vom Hesselrod bis zum Oberwiesenberg“, sagte Inke Beuck. Zusammen mit der Klasse 3a begann die Lehrerin ihre Tour am Sportheim, wo die Kinder in den Hecken vor dem Eingang jede Menge Plastiktteile, Papier und Flaschen fanden und in die Mülltüten stopften. Greitzangen und Mülltüten hatte die Gemeinde zur Verfügung gestellt und die Kinder hatten teils selbst Handschuhe und Greitzangen mitgebracht. Schon vor dem Aktionstag war die Müllsortierung und Vernetzung Thema im Sachkundeunterricht. „Wir haben sogar



Auf dem Schulhof sammelten die Worfelder Grundschüler die Müllsäcke, in denen sie die in der Gemarkung gesammelten Abfälle verstraub hatten.

Foto: Volfformat/Frank Möllenberg

einen Test geschrieben“, verteilte Maljiah und zählte zusammen mit ihren Schulkameradinnen auf, welche Stoffe in welche Tönnen gehören. Herumliegender Müll sei gefährlich für Tiere, die daran sterben könnten, meinten die Mädchen und hatten auch gleich einige Tipps parat, was sich aus Müll herstellen lässt: Leere Küchenrollen können als Rasseln umfunktioniert werden, aus Eierkartons lassen sich Eierbecher machen und aus Joghurt-

bechern werden Farbbecher „Man muss Altglas nach Farben sortieren und in die Behälter stecken und Glas- und Plastikflaschen zurückgeben“, waren sich alle einig. Eine andere Gruppe, die Klasse

4b, kam gerade vom Spielplatz am Heisigraben und war unterwegs zum Spielplatz an der Ruwerstraße. Glas, Tüten mit Hundekot, Taschentücher und viele Zigarettenkippen hätten sie im Gebüsch am Spielplatz gefunden, berichteten die Kinder. Konkretin Manuela Pöhlhand informierte, dass im Sachunterricht auch über Mülldeponie und Müllverbrennungsanlage gesprochen wurde.

Zum Abschluss Treffen auf dem Schulhof

Auf die Frage, was sich die jungen Müllsammler von den Erwachsenen wünschen, triefte ein Mädchen lautstark: „Dass man mal aufräumt.“ Abfall sollte in die Mülltonnen geworfen werden und nicht einfach daneben landen und vor allem sollten Erwachsene nicht achtlos Zigarettenkippen in die Landschaft schmeißen, war sich die Klasse 4b einig, eine gute Voraussetzung für den bewussten Umgang mit Müll.

Nach etwa einer Stunde trafen sich alle Klassen wieder auf dem Schulhof, um Baumfällarbeiten ihre Müllbeutel zu überreichen.

GG-Echo 29.9.17